Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Bauverwaltung, Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt

Verfasser/in: Manfred Frühling

Vorlage Nr. BV/091/2018
Datum: 02.05.2018

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs-datum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr	**14.05.2018**	**Ö**
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	**23.05.2018**	**N**

Betreff: Umbenennung Hindenburgstraße

Beschlussvorschlag:

Die von den Schülern des Gymnasium Oeseder unter der Leitung von Herrn Oberstudienrat Geffert konzipierten Info-Tafeln (graphische Umsetzung erfolgte durch Herrn Görbing) sollen an den drei vorgeschlagenen Standorten an der „Hindenburgstraße“ aufgestellt werden.
Gleichzeitig ist auf diese Tafeln durch entsprechende Hinweise auf den jeweiligen Straßennamensschildern hinzuweisen.

Sachverhalt / Begründung:

Wie bereits mehrfach dargestellt wurden in der Sitzung des Ausschusses am 18.05.2015 folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung formuliert:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sommerpause einen Vorschlag für einen moderierten Prozess mit bürgerschaftlicher Beteiligung vorzubereiten, der u. a. folgende Punkte berücksichtigt:

- Historische Einordnung der Person Hindenburgs
- Auswirkungen einer Umbenennung für die Anlieger
- Auswirkungen einer Umbenennung für den Stadtteil Alt-Georgsmarienhütte
- Abmilderung von möglichen Auswirkungen durch die Stadt
- Stimmungsbild / Befragung der Anlieger

In der Verwaltungsvorlage BV/198/2015 vom 29.09.2015 wurden die möglichen Auswirkungen aber auch Kosten skizziert; die Vorlage ist beigefügt.
Bereits 2015 hat die Verwaltung klargestellt, dass die historische Einordnung der Person Hindenburg nicht von der Verwaltung erfolgen kann.
Im Rahmen der weiteren Beratungen und diverser Gesprächskreise wurde Kontakt mit dem Gymnasium Oesede aufgenommen, um hier mit Hilfe einen entsprechenden Geschichtskur-

ses unter fachlicher Anleitung zu einer entsprechenden Einschätzung der Person „Hindenburgs“ zu gelangen.
Das Ergebnis dieses Geschichtskurses liegt zwischenzeitlich als Informationstafel vor und wurde bereits kurz im VA dargestellt.
In einer öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema „Hindenburg“ am 05.März 2018 wurde diese Info-Tafel auch der Öffentlichkeit vorgestellt.
Im Verlauf dieser Veranstaltung wurde, trotz aller Unterschiede hinsichtlich einer Neubenennung der „Hindenburgstraße“, deutlich, dass die Aufstellung einer entsprechenden Hinweistafel zur Person „Hindenburg“ vom Grundsatz her begrüßt wird.
Mit dieser Info-Tafel könnte zum einen auf das politische Wirken und Handeln des Reichspräsidenten Hindenburg im Zusammenhang mit der Machtergreifung des Nationalsozialismus hingewiesen werden, zum anderen aber auch die bislang noch nicht abschließend entwickelte Meinungsbildung zur möglichen Umbenennung der „Hindenburgstraße“ erneut angeregt werden.
Diese Info-Tafeln könnten an drei Standorten entlang der „Hindenburgstraße“ aufgestellt werden, wobei an jedem Straßenanfangs- und endpunkt der Hinweis auf diese Info-Tafel angebracht wird. Die Verwaltung hat drei mögliche Standorte in der beigefügten Übersichtskarte dargestellt.
Vor weiteren Aktivitäten in Sachen „Straßenumbenennung“ könnte zunächst diese Maßnahme umgesetzt und entsprechend publiziert werden.

Finanzielle Auswirkungen: ca. 1.500 €; Mittel hierfür stehen zur Verfügung

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

KEINE

Anlagen:

Standortvorschläge
Vorlage BV 198 aus 2015